

Max im Stadion

- eine Geschichte für Nils -

Heute ist ein großer Tag für Max. Zum ersten Mal steht er in der Startelf. Dafür hat er gestern noch seine Fußballschuhe auf Hochglanz gewienert. Als die Trikots verteilt werden, bekommt er die Nummer 7. Stolz geht er mit den anderen Jungs aus der Kabine. Es wird ein schweres Spiel, denn es kommt der Tabellenführer, der noch kein Spiel verloren hat. Max' Mannschaft hat leider schon sieben der acht Spiele bisher verloren. Peter, ihr Trainer hat zwar gesagt ‚Mut Jungs, einfach nur spielen!‘; aber so recht glauben können sie an ihre Chance nicht.

Plötzlich tippt jemand Max auf die Schulter. ‚He, du hast ja meine Nummer‘. Max dreht sich um. Hinter ihm steht Cristiano Ronaldo. ‚Das ist dein Tag Max‘, sagt CR. ‚Du machst heute dein Ding‘. Dann ist der große Ronaldo auch verschwunden. Max wundert sich, dass die anderen Jungs ihn gar nicht bemerkt haben. Also behält er sein Treffen auch für sich.

Auf dem Platz klatschen sie ihre Gegner wie vor jedem Spiel ab. Viele sind größer als sie. Dann geht es los – die andere Mannschaft fegt wie ein Wirbelwind über den Platz und schießt immer wieder aufs Tor. Doch Nils, der heute im Kasten steht, hält alles. Die Eltern, die dem Spiel zuschauen, sind ganz aufgeregt. Eine halbe Stunde ist schon vorbei – und es steht immer noch 0:0. Peter feuert sie lautstark an. ‚Ihr müsst auch selbst mal nach vorne!‘ Als Max den Ball bekommt, läuft er auch direkt vor. Doch vor ihm bauen sich zwei Gegner auf – wie soll er da vorbeikommen? Schon haben sie ihm den Ball abgenommen und sausen in Richtung Tor. Hätten sie Nils nicht, lägen sie bestimmt mit 3 oder 4 Toren hinten.

Endlich ist Halbzeit. Die Jungs wandern in die Kabine. Peter ist richtig stolz auf seine Truppe. Allen voran lobt er Nils, der wirklich jeden Ball abgefangen oder abgewehrt hat. Dann pfeift der Schiedsrichter und es geht weiter. Von hinten flüstert eine Stimme Max ins Ohr ‚jetzt kommst du‘. Max muss sich gar nicht umdrehen. Er weiß, wer hinter ihm steht. Kaum sind sie alle auf dem Platz, ist es aber passiert. Drei Gegner rennen auf den einsamen Nils zu – da hat er zum ersten Mal keine Chance: 0:1. Jetzt wird es natürlich noch viel schwerer. Nach einer Stunde führt der Gegner noch immer.

Max schaut zur Seite. Richtig, da steht CR. Mit dem Finger zeigt er nach rechts. Tatsächlich dort steht Jonas ganz frei. Max passt ihm den Ball zu. Jonas schafft es an einem Gegner vorbeizukommen und schiebt den Ball zurück zu Max. Als Max nach vorne blickt, sieht er das Tor ganz nahe vor sich. Jetzt oder nie, denkt Max und knallt den Ball direkt neben dem Pfosten ins Tor. Jubelnd kommen seine Kameraden zu Max und klopfen ihm auf die Schulter. Schließlich hat sich eine ganze Traube um Max versammelt. 1:1

Der Schiedsrichter pfeift wieder an. Die Gegner greifen jetzt wütend, aber auch ein bisschen planlos an. Max und seine Kameraden werden immer sicherer. Ge-

rade macht Max wieder einen Vorstoß, da zieht ein Gegner ihm die Beine von hinten weg. ‚Foul!‘, brüllt Peter. Natürlich bekommen sie einen Freistoß. Als Max aufsteht, merkt er, dass der Fuß wehtut. Er humpelt ein bisschen – aber er möchte doch bis zum Ende spielen. Peter fragt ‚Geht es noch, Max?‘ Max nickt tapfer. Peter massiert ihm ein bisschen den Fuß – das tut gut. Noch kann Max zwar nicht so schnell laufen wie vorher, doch das wird sich geben. Es beginnen die letzten fünf Minuten. Immer noch steht es 1:1. Inzwischen spürt Max den Fuß gar nicht mehr.

Noch drei Minuten, noch zwei. Nils hat nichts anbrennen lassen. Da hört Max einen lauten Ruf. ‚Zieh ab!‘ Wieder hat das niemand außer ihm gehört. Dummerweise liegt der Ball jetzt vor seinem linken, seinem schwächeren Fuß. Aber warum nicht? Der Ball hat zwar nicht so viel Fahrt wie mit rechts. Doch er macht einen Bogen über den gegnerischen Torhüter. Der macht sich ganz lang, kriegt den Ball aber nicht zu fassen. Dann landet der Ball hinter der Linie. 2:1! Peter hüpfte vor Begeisterung an der Seitenlinie hin und her. Die Zuschauer rufen ganz laut – und das hören alle – ‚Max! Max! Max!‘.

Noch ein paar Sekunden und sie haben das Spiel gewonnen. Ein letzter Ball fliegt auf Nils zu. Nils hechtet dem Ball entgegen und dreht ihn so gerade noch um den Pfosten. Schlusspfiff! Sie haben tatsächlich als erste Mannschaft den Tabellenführer geschlagen. Als sie in die Kabine zurückmarschieren ist es wieder CR, der Max ins Ohr flüstert ‚Siehst du, ich habe dir doch gesagt, dass heute dein Tag ist.‘ Dann klopfte CR ihm ein paar Mal auf die Schulter. „Aufstehen“, sagt eine ganz andere Stimme, „du musst in die Schule!“ Als Max die Augen aufmacht, steht Mama vor ihm, nicht CR. Aber was für ein tolles Spiel hat Max doch gemacht!